



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Deutsche Balladen**

**Loewenberg, Jakob**

**Bielefeld [u.a.], 1933**

32. Das Grab im Busento

**urn:nbn:de:hbz:466:1-28215**

„Ich dank' euch,“ spricht der Mei-  
 „Ihr Herren lieb und wert; [ster,  
 Doch eine andre Gnade  
 Mein Herz von euch begehrt:

Laßt mich nur einmal hören  
 Der neuen Glocke Klang!  
 Ich hab' sie ja bereitet,  
 Möcht' wissen, ob's gelang.“

Die Bitte ward gewähret,  
 Sie schien den Herr'n gering;  
 Die Glocke ward geläutet,  
 Als er zum Tode ging.

Der Meister hört' sie klingen,  
 So voll, so hell, so rein;  
 Die Augen gehn ihm über,  
 Es muß vor Freude sein.

Und seine Blicke leuchten,  
 Als wären sie verklärt;  
 Er hat in ihrem Klange  
 Wohl mehr als Klang gehört.

Hat auch geneigt den Nacken  
 Zum Streich voll Zuversicht;  
 Und was der Tod versprochen,  
 Das bricht das Leben nicht. —

Das ist der Glocken Krone,  
 Die er gegossen hat,  
 Die Magdalenglocke  
 Zu Breslau in der Stadt.

Die ward zur Sünderglocke  
 Seit jenem Tag geweiht!  
 Weiß nicht, ob's anders worden  
 In dieser neuen Zeit.

### *August Graf von Platen*

Geb. 24. Oktober 1796 in Ansbach, gest. 5. Dezember 1835 in Syrakus

#### 32. Das Grab im Busento

Nächtlich am Busento lispeln bei Cosenza dumpfe Lieder,  
 Aus den Wassern schallt es Antwort, und in Wirbeln flingt es wieder.

Und den Fluß hinauf, hinunter ziehn die Scharen tapf'rer Goten,  
 Die den Alarich beweinen, ihres Volkes besten Toten.

Allzufrüh und fern der Heimat mußten hier sie ihn begraben,  
 Während noch die Jugendlocken seine Schulter blond umgaben.

Und am Ufer des Busento reihten sie sich um die Wette;  
 Um die Strömung abzuleiten, gruben sie ein frisches Bette.

In der wogenleeren Höhlung wühlten sie empor die Erde,  
 Senkten tief hinein den Leichnam mit der Rüstung auf dem Pferde;

Dekten dann mit Erde wieder ihn und seine stolze Habe,  
 Daß die hohen Stromgewächse wüchsen aus dem Heldengrabe.

Abgelenkt zum zweiten Male, ward der Fluß herbeigezogen;  
 Mächtig in ihr altes Bette schäumten die Busentowogen.

Und es sang ein Chor von Männern: „Schlaf' in deinen Heldenehren!  
 Keines Römern schnöde Habsucht soll dir je das Grab versehren!“

Sangen's, und die Lobgesänge tönten fort im Gotenheere;  
 Wälze sie, Busentowelle, wälze sie von Meer zu Meere!